

14. Februar 2007, Lawinenunfall Variante „Frauenweide“ am Gümpelekkopf, Lech

Unfallhergang:

Ein 26-jähriger Freerider aus Deutschland fuhr von der Schiroute Madloch kommend im Bereich Frauenweide alleine in das freie Gelände ein. Er wollte über die Rinne ins Stierloch abfahren. Dabei löste er gegen 13.00 Uhr in 2160 m Seehöhe ein Schneebrett aus, welches ihn in der Rinne ca. 450 m weit mitriss und ca. 1 bis 1,2 m tief verschüttete. Nach ca. 15 Minuten konnte der Verschüttete von seinen drei Begleitern – welche zuvor eine andere Route wählten – per LVS-Gerät geortet und geborgen werden. Lt. Angaben der Ersthelfer konnte keine Atemhöhle festgestellt werden. Die vom Notarzt eingeleiteten Reanimierungsmassnahmen blieben erfolglos, sodass der Verschüttete noch am Unfallort verstarb. Der Verstorbene wurde mit dem Hubschrauber des BMI „Libelle“ nach Lech geflogen.



Geländeübersicht mit ca. Anrissbereich des Schneebretts, Sturzbahn und Verschüttungsstelle

Angaben zur Lawine:

Exposition: Sektor Nord Hangneigung Anriss:> 40 Grad Seehöhe Anriss: ca. 2160 m
Anrisshöhe: ca. 10 - 30 cm Breite: ca. 60 m (eingewehter Triebsschnee auf Eislamelle)

Auszug aus dem Lawinenlagebericht am Unfalltag:

mit viel Triebsschnee überwiegend erhebliche Lawinengefahr – Stufe 3

„Oberhalb ca. 1800 m besteht erhebliche Lawinengefahr. Störanfällige Triebsschneepakete finden sich an Steilhängen fast aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die Bindung des Neu- und Triebsschnees nimmt mit zunehmender Seehöhe ab. Schneebrettauslösungen sind daher bereits durch einzelne Wintersportler möglich. Unerfahrene sollten gesicherte Pisten nicht verlassen. Mit der angekündigten Erwärmung und Einstrahlung sind aus steilen Geländeabschnitten spontane Schneebrettauslösungen und in tieferen Lagen vermehrt Feuchtschneerutsche möglich...“



ca. Anrissbereich des Schnee Bretts

Quelle und © Bilder: Polizeiinspektion Lech
Graphiken: A. Pecl / Lawinenwarndienst